

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4  
Fernsprecher: 13 6 28, 13 6 29, 13 6 97. Telephon: 2050. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Preisverhältnisse:  
Im Dresdner Stadtgebiet monatlich 1,20, vierteljährlich 3,60, halbjährlich 6,00, jährlich 10,80.  
Außenposten monatlich 1,50, vierteljährlich 4,50, halbjährlich 8,00, jährlich 15,00.  
Abonnementpreise für den Ausland:  
Monatlich 2,00, vierteljährlich 6,00, halbjährlich 10,00, jährlich 18,00.  
Einzelhefte 10 Pfennig.

## Ein französischer Truppentransport versenkt

Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern über den Verständigungsgedanken — Russische Antwort an die englische und die französische Regierung — Wieder 17000 Tonnen vernichtet

### Eine Rede des Grafen Burian

Wien, 9. September.  
Bei dem Empfangabend, den der Wiener Journalisten- und Schriftstellerverein „Concordia“ heute zu Ehren der in Wien weilenden Vertreter der deutschsprachigen Presse veranstaltete, begrüßte der Präsident des Vereines Dr. Ulrich die Gäste, worauf Minister des Aeußern Graf Burian eine längere Rede hielt. Die Rede richtete sich in der Hauptsache auf die Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Frankreich. Graf Burian betonte, wie glänzend die Presse beider Länder ihre Aufgabe unter den schwierigsten Verhältnissen erfüllt haben, welche Verdienste sie sich um die gemeinsame Sache erworben, wie tief die deutsche Presse den Bündnisgedanken herangezogen hat in ihr geschäftliches und politisches Handeln. Das Bündnis, das uns mit Deutschland vereinigt, ist nicht bloß ein politisches Dokument, dessen Inhalt wir uns einstudieren müssen, sondern es ist ein organischer Bestandteil unseres politischen Lebens geworden. Daher ist auch der einvernehmlich beschlossene Kampf des Bündnisses nicht eine zufällige Kombination der Zweckmäßigkeit, sondern die logische Folge der Entwicklung seiner rein politischen Lebensbedeutung.

### Neue feindliche Angriffe ge scheitert

Wien, 10. September.  
Weitlicher Kriegsschauplatz:  
Bei Teilangriffen des Feindes nördlich von Reims und nördlich von Spaen blieben kleinere Grabenstücke in seiner Hand. Heiderfeld der Straße Péronne—Cambrai lehnte der Engländer seine Angriffe fort. Sein Hauptstoß richtete sich gegen Gouzenourt und Vésah. Der Feind wurde abgewiesen. Auch am Abend aus dem Walde von Gouzenourt und südlich der Straße Péronne—Cambrai erneut vorbrechende Angriffe des Gegners scheiterten. Teilschlüsse am Colson-Walde (südlich von Vermand) und an der Straße Ham—St. Quentin. Unse in der vorletzten Nacht vom Grosart-Kanal zurückgenommenen Vorposten hatten gestern wieder

### Der gemeinsame Finanzminister

Wien, 8. September

Bei der Ernennung des gemeinsamen Finanzministers wurde die Stelle eines gemeinsamen Ministers zur Vertretung der österreichischen und ungarischen gemeinsamen Angelegenheiten; der Finanzminister, der ursprünglich seit 1907 nur die Vertretung der österreichischen Angelegenheiten im gemeinsamen Finanzministerium hatte, wurde durch die Ernennung des gemeinsamen Finanzministers ersetzt. Unter den Ministern dieses Amtes hatte Graf Burian die Stelle am längsten inne, er wurde am 1. März 1918 ernannt und leitete die gemeinsame Angelegenheiten bis zum 1. September 1918. Graf Burian wird die Stelle am 1. September 1918 verlassen und durch den gemeinsamen Finanzminister ersetzt werden. Die Ernennung dieses Amtes wird am 1. September 1918 in Kraft treten.

### Neue U-Boots-Erfolge

Berlin, 9. September.  
Unser U-Boot versenkte im Borengbiet des Mittelmeeres 17000 Britenregistertonnen Handelsschiffraum, darunter den britischen englischen Munitionstransportdampfer „Marie Suzanne“, 3106 Britenregistertonnen, im Ägäischen Meer, den französischen Truppentransportdampfer „Pampa“, 4471 Britenregistertonnen, auf der Reise von Marseille nach dem Ägäischen Meer, den französischen Postdampfer „Lafayette“, 1709 Britenregistertonnen, auf dem Wege von Frankreich nach Afrika. Mit diesem sind nach feindlicher Meldung 300 Soldaten untergegangen.

### Vor der amerikanischen Küste

Der „Herald“ meldet: Die New-Yorker Schiffschreiber berichten den Verlust von drei amerikanischen Dampfern am der kubanischen Küste. Der „Corriere“ meldet aus New-York: Vier der Monat August werden 16 amerikanische Dampfer als überfällig bekanntgegeben.

### Der deutsche Widerstand

Eine Danzauer vom Sonntag früh meldet, daß der deutsche Widerstand jetzt allgemein sei und die Kämpfer mit dem Entschluß neuer amerikanischer Verbündeten rechnen. Die „Morning Post“ meldet am Montag früh: Der Feind hat seine neue Hauptlinie erreicht. Sein Widerstand ist von außerordentlicher Stärke. Vorläufig scheint die freien Bewegungsbewegungen ihren Abbruch erreicht zu haben.

### Neue Königsbegegnung in Kopenhagen

Die Kopenhagener „National Tidende“ bringt die Nachricht, daß Ende September in Kopenhagen eine Zusammenkunft der drei nordischen Könige stattfinden werde.

### Eine Schiffsahrtkonferenz der Neutralen

Die „Politiken“ meldet, wird Anfang Oktober auf Initiative Polens in Kopenhagen ein Kongress der Vertreter der Schiffsahrt, der Handelswelt und der Versicherungsvereinigungen stattfinden, um die Frage der Durchsetzung einer allgemeinen Neutralität der Seefahrt zu erörtern und andere Entschlüsse zu fassen, durch welche die neutralen Handels- und Schiffsahrtswirtschaften geschützt werden.

### Eine Mission Croziers

Die in Danzig amnestierten vertriehen, soll der französische Diplomat Crozier, der kürzlich zum Leiter des Propagandabüros für die Förderung der Handelsbeziehungen zwischen den neutralen Ländern ernannt wurde, Mitte September nach Holland kommen. Der Crozier erteilt Aufträge betreffend die in französischen Regierungen erwünschte Klärung der Frage, ob die deutsche Rohstoffbeschaffung und Erzeugungsmittelherstellung in Deutschland zu schließen sei. Man erwartet in Paris, Crozier werde hierüber endgültige Beschlüsse treffen können. Die Vorarbeiten der französischen Agenten in Holland sind bereits im Gange, um Crozier mit dem erforderlichen Material zu dienen. Man erwartet, daß Crozier mit Clemenceau, dem er seine Ernennung verdankt, ein bescheidenes

Am letzten weiteren Auftritte erkannte Graf Burian der deutschen Presse das Recht zu, Kritik über österreichisch-ungarische Dinge zu üben, und auch umgekehrt der österreichisch-ungarischen Presse, die alles auf den Geist anläßt, in dem die Kritik geübt werde, und sprach den Wunsch aus, daß der Ruf der deutschen Presse dazu dienen möge, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Darauf fuhr Graf Burian fort: Die große Sorge drückt uns, aber wir kennen keine Verzweiflung. Sie können sich hier überzeugen, daß wir ebenso wie Deutschland ohne Furcht und Hebermut aufrecht im Verteidigungskampfe stehen, jede Verantwortung abweisend für dessen und dem Feinde zuzuschreiben und verbrochenen aufzunehmenden Verlangern. Kein Teil kann bis zum Ende eines Krieges dessen Ausmaß sicher sein, aber es ist von seinem Teile zu erwarten, daß er auf die Widerstandskraft des militärischen Sieges verachtet. Das eine ist jedoch, daß es noch furchtbar viel Unrat und unendliche Verdrüßnisse fortwährend über uns quälend Erde kosten müßte, daß das durch militärisches Niederrinken des Gegners erreicht würde, wenn dies überhaupt möglich ist. Man müßte die bisherigen und den die noch kommenden Gefatanden dieses Krieges und seine sich, ob es verantwortet werden kann, um einen solchen Preis die Privatsphäre der Gerechtigkeit voranzutreiben, ohne auch nur zu prüfen, ob nicht bei dieser Annahme jene Privatsphäre auch ohne Fortsetzung des uns am liebsten gewordenen Bestrebungs werkes eine Verständigung erreicht werden könnte, wie sie unsere Gewissen wiederholt angeboten wurde. Ich glaube, eine solche und aufrichtige Prüfung würde viele auf der anderen Seite zur Einsicht bringen, daß man dort vielleicht für imagäre Dinge kämpft. Es mag eine unandere Sache sein, den Gegner die eigene Einsicht vermitteln zu wollen, der feindliche Verband kann sich aber leicht überzeugen, daß er in allen Fragen der Menschlichkeit, der Gerechtigkeit, der nationalen Völkerbeziehungen bei unserm Bunde keine Unterstützung, sondern eigenem Vorwärtsschritt bedürfnis begangen wird, ebenso aber dem Entschluß, für uns gute Rechte und auch weite Handhabe einzusetzen. Unsere Gegner mühen nur Besonnenheit geben, in ruhiger Rede und Gegenwart — es ist heute sich in irgendeiner direkten informativen Aussprache, die noch längst keine Friedensverhandlung wäre, erreichen — alles zu erörtern und abzumachen, was die kriegsführenden Parteien heute voneinander trennt, und es wird vielleicht bald einer weiteren Kämpfe bedürfnis, um sich einander näher zu bringen. Ich möchte Ihnen keine wissenschaftliche Friedensforschung vortragen: Ich möchte aber vor Ihnen von Frieden sprechen, weil wir ihn alle wollen und gewiß sind, daß in allen feindlichen Ländern eine tief zunehmende Anzahl von ähnlich Denkenden besteht. Wir wollen zu einer gegenseitigen Verständigung nach Kräften beitragen und die Wege ebnen helfen mit verständlichem Sinn, solange es aber not tut, auszuharren in treuer einsichtsvoller gemeinsamer Arbeit.“

Der deutsche Vorkämpfer Graf Wedel das Wort zu einer längeren Rede. Er sagte u. a. folgendes:  
Die Presse hat die hohe Aufgabe, die Wahrheit zu verkünden. Was gut und dauernd ist in dieser Welt, beruht auf der Erkenntnis der Wahrheit, was nicht echt ist, hat keinen bleibenden Bestand. Man hat wohl gesagt, der Diplomat habe die Aufgabe, die Wahrheit zu verheimlichen. Das ist ein Scherzwort. Aufstrebend ist es nicht oder vielleicht